

Das General-Landes-Archiv zu Karlsruhe besitzt eine Papier-Handschrift aus ca. 1750, welche früher im Archive Schuttern war und eine Chronik desselben enthält. Das Original konnte bis jetzt nicht aufgefunden werden.

Im Kloster-Archiv war ferner das handschriftliche Diarium des Abtes Jakobus II. Bogler von 1689 bis 1702, jetzt im General-Landes-Archiv K. — Diarium ¹⁾ Jacobi, abbatis m. ad Schutteram ab a. 1689 bis 1702 —.

Zum Archiv-Bestand des Klosters gehörten auch die 1770 vom damaligen Novizen Benedikt Eger geschriebenen lateinischen Annalen des Klosters betr.: die letzte Nachtherberge der kaiserlichen Prinzessin Maria Antonia, Erzherzogin von Oesterreich, auf deutschem Boden im Benediktinerkloster Schuttern bei ihrem Brautzuge nach Frankreich anno 1770. Das General-Landes-Archiv K. bewahrt jetzt unter Nr. 875 diese Annalen auf. Die Akten über Ort und Kloster Schuttern, jetzt im G.-L.-A., umfassen 36 Konvolute.

Um 1500 wird die Bibliothek erwähnt. Früher schon geschahen Bücherstiftungen. 1506 stiftete Valentin Kaban, Plebanus zu Wippertskirch und Dekan des Kapitels Breisach: die Summa des hl. Antonin in vier Folianten in duplo und „Niederer Praeceptorium“ (Pastoral) in einem Foliant; 1516 schenkte der Magister Matthias Grammer, ein sehr gelehrter Mann eine „Summa casuum Battistæ de Volcis“, ein Foliant, 4ter Pars ejusdem Summa; ein Foliant Scutum in Sententias, 2 Folianten (1526); 1526 gab Georg Hansmann, Pfarrer in Niederschoppsheim, sehr viele Bücher, starb im Mai 1528. 1520 am Pfingstmontag, stiftete Valentin Römer, Kaplan in Heiligenzell und Präbendar an St. Nikolaus, sehr viele Bücher. 1527 hatte die Bibliothek

¹⁾ F. D. X. III. 168 ff, XX. 126 ff.